

# Der "Theorie-Eisläufer"

Autor(en): **May, Irma**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-495408>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Der «Theorie-Eisläufer»

Ein Schlittschuhläufer, ungeniert –  
Von beinahe siebzig Jahren –  
Versuchte jüngst ganz unbeirrt  
Ein seltenes Verfahren!

In seinen Händen hält er fest  
Ein dichtbeschriebenes Blatt  
Und liest, dieweil der Fuß sich löst,  
Wie man zu starten hat!

Dann macht er langsam eine «8»  
Schaut wieder aufs Papier  
Und – bumsdich! – ist er hingekracht  
Direkt bei Abschnitt 4.

Er aber gab es nicht gleich auf  
Und zähe, wie er ist,  
Trainiert er solange Dauerlauf,  
Bis er den Fall vergißt.

Dann wiederholt er den Versuch,  
Bis ihm die Knochen lahm  
Und er sich so oft überschlug  
Bis die Erleuchtung kam!

Für lange Zeit konnt er nicht gehn,  
Nicht sitzen und nicht liegen!  
Die Theorie – bei Licht besehn –  
Sie war vielleicht zum Fliegen?

Irma May

## Le silence n'est pas d'or

Die Tochter: «Sei bitte nicht böse, Mama,  
wenn ich gestern etwas spät nach Hause  
gekommen bin. Fred hat mich mit dem  
Motorrad heimgebracht. Hoffentlich hat  
dich der Motorenlärm nicht gestört!»

Die Mutter: «Der Motorenlärm gar nicht,  
meine Liebe, was mich störte, war die  
Stille zwischen dem An- und Wegfahren.»

bi

## Familien-Test

Der älteste Sohn erläutert anhand von  
Beispielen den «Jung-Test». Dem Geprüf-  
ten wird ein Wort nach dem andern vor-  
gelegt, auf das er raschmöglichst und  
ohne zu überlegen mit einem Begriff zu  
antworten hat, der durch das entspre-  
chende Wort bei ihm ausgelöst worden  
ist. – So beginnt also der Familientest:

– See – Schiff  
– Wald – Reh  
– Feuer – Rauch  
– Sofa – ... (darauf die Kleine spontan)  
... Papi. PM



## Subventionierte Hygiene

In unserm Kanton werden an Turn- und  
Sportvereine aus dem Sporttoto-Fonds  
Zuschüsse an außerordentliche Auslagen  
ausgerichtet. Da gibt es für die Anschaf-  
fung eines Turngerätes einen Beitrag, dort  
wird an eine Sprung- oder Laufanlage  
etwas beigesteuert usw.

Aber da kam mir ein Subventionsgesuch  
zu Gesicht, das aus der Art schlägt. Ir-  
gend ein Verein war nach Hinterchra-  
chenwil an einen Wettkampf gezogen.  
Nun mutet dieser Club dem Staate zu,  
daß er das Kollektivbillet der Bahn und  
die Kosten des Duschens nach dem Match

bezahle. Die Forderung ist u. a. belegt  
mit elf abgegriffenen «Billet à 30 Cts. für  
1 Douche» .....

Ja, ja, so ändern sich die Zeiten! Früher  
hatte man nach einer sportlichen Betäti-  
gung das Bedürfnis, aus Gründen der  
Hygiene sich abzukühlen und sich wie-  
der sauber zu machen. Heute nimmt man  
eine Dusche, weil der Staat sie bezahlt.

Räggele

## Höher geht's nimmer

Aus einem Wahlartikel unter obiger Über-  
schrift: ... das schlägt dem Faß die Krone  
ins Gesicht!

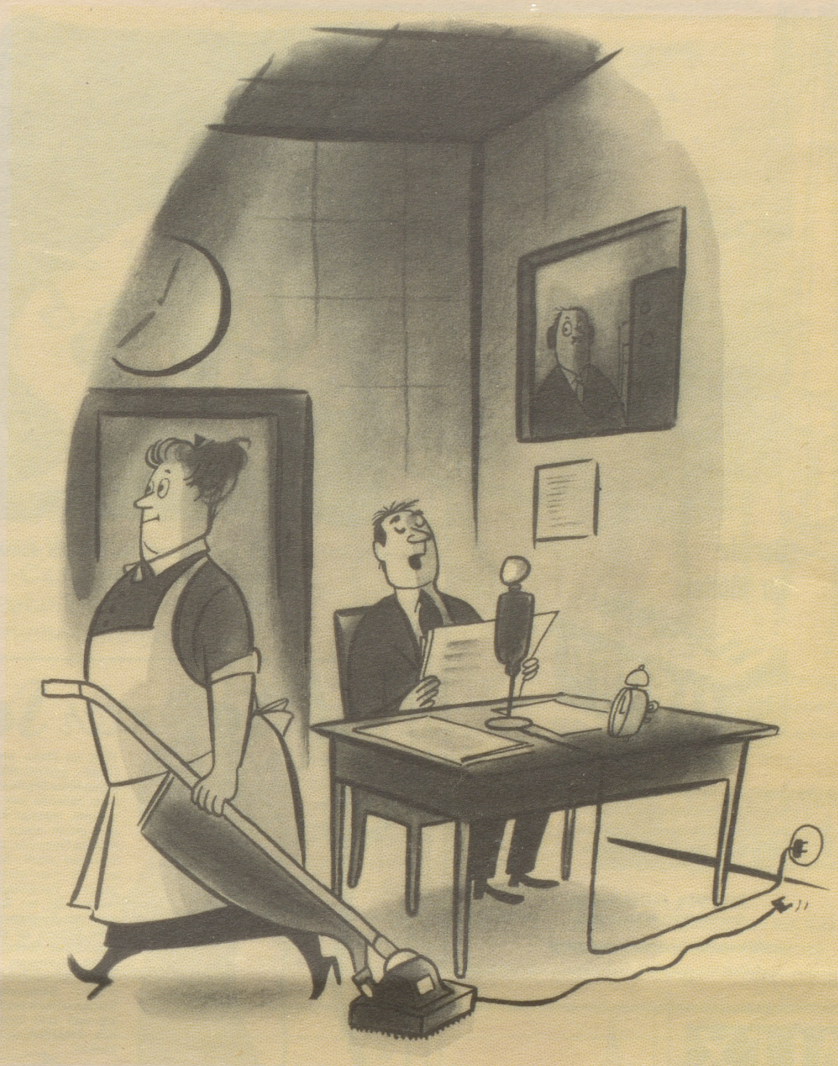
(aufgelesen von EL)



Das modernste Sporthotel in DAVOS

**Bahnhof-Hotel Terminus**

Jedes Zimmer mit Bad oder Dusche - Privat WC  
Radio und Telefon. Restaurant Bräma-Stübli -  
Bar - Dancing. Tel. (083) 3 70 71  
Dir. Fam. J. Gottschall



«Liebe Hörer, entschuldigen Sie bitte die kleine technische Störung!»